

Über- und außerplanmäßige Ausgaben,

die dem Kreistag gem. § 53 Abs.1 KrO i. V. m. § 82 Abs.1 GO zur Kenntnisnahme vorzulegen sind.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Höhe des Ansatzes €	Voraussichtliche Überschreitung €	Begründung
0600.6380.0000	Entgelt für die Inanspruchnahme der ADV-Anlage	290.000,00	22.500,00	<p>Die Mehrausgaben werden durch Ausgaben für das Leistungsentgelt „TESTA“ - Internetzugang für Behörden - (11.345,32 €) und bei dem Leistungsentgelt „NKF/HKR newsystem“ (11.460,52€) verursacht. Leistungsentgelte für TESTA werden erst seit 2006 berechnet. Beide Erhöhungen sind durch den Zentralausschuss der Citeq am 09.11.2005 beschlossen worden. Die Haushaltsplanung war zu diesem Zeitpunkt soweit fortgeschritten, dass eine Berücksichtigung der Veränderungen im Haushalt 2006 nicht mehr realisierbar war.</p> <p>Die Deckung erfolgt im Rahmen des Gesamthaushalts. Zu beachten ist, dass im Vermögenshaushalt des Amtes mit einer Einsparung von 90.000,00 € zu rechnen ist.</p> <p>Zur Kenntnisnahme</p>
0600.6500.0001	Lizenzausgaben für Software	380.000,00	51.300,00	<p>Die Mehrausgaben entstehen im wesentlichen durch das Einführungsprojekt PROSOZ, das Umstellungsprojekt Windows-XP, die Schnittstellenprogrammierung für den NKF-Einsatz, die Versionsumstellung BALVI (Fachverfahren im Veterinärbereich) sowie das Statistik-Programm SPSS.</p> <p>Diese Mehrausgaben waren zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung für 2006 nicht planbar.</p> <p>Die Deckung erfolgt im Rahmen des Gesamthaushalt. Zu beachten ist, dass im Vermögenshaushalt des Amtes mit einer Einsparung von 90.000,00 € zu rechnen ist.</p> <p>Zur Kenntnisnahme</p>

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Höhe des Ansatzes €	Voraussichtliche Überschreitung €	Begründung
1400.4010.0000	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Helfer	0,00	25.440,64	<p>Durch Erlass des Innenministeriums ist geregelt worden, dass Kreise und kreisfreie Städte als zuständige Behörden zur Abwehr von Großschadensereignissen die Städte, in denen die Fußball-Weltmeisterschaft ausgetragen worden ist, unterstützen. In den WM-Städten sind Ärzte und Einsatzkräfte von Hilfsorganisationen eingesetzt worden, für die nun ein Verdienstausschlag zu erstatten ist. Voraussichtlich werden hierfür außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 25.440,64 € erforderlich.</p> <p>Die Deckung erfolgt durch außerplanmäßige Einnahmen bei der Haushaltsstelle 1400.1710.0001 – Zuweisungen für überregionale Ereignisse -.</p> <p>Zur Kenntnisnahme</p>
2000.6450.0001	Umlage Gemeindeunfallversicherungsverband	210.000,00	9.375,00	<p>Grund für den höheren Versicherungsbeitrag sind zum einen die gestiegenen Schülerzahlen und besonders die deutliche Erhöhung der Hebesätze, die vom Schulamt im vergangenen Jahr nicht vorherzusehen war.</p> <p>Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgt durch die Deckungsreserve.</p> <p>Zur Kenntnisnahme</p>
4120.7300.0001	Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen	770.000,00	380.000,00	<p>Die Fallzahlen bei den Kosten für die Integrationshelfer- Hilfe zur angemessenen Schulbildung – sind stark gestiegen (31.12.2005: 28 Fälle, 01.08.2006: 55 Fälle). Zum einen sind in diesem Schuljahr einige Schwerstbehinderte eingeschult worden. Weiterhin können die Förderschulen nicht mehr so viele Hilfskräfte aus ihrem Budget finanzieren, da die „günstigen“ Hilfskräfte in Form von Zivis zahlenmäßig nicht mehr zur Verfügung stehen. Es muss auf ausgebildete Fachkräfte zurückgegriffen werden. Dies hat zur Folge, dass über die Eingliederungshilfe vermehrt Integrationshelfer finanziert werden müssen um den Schulbesuch sicherzustellen. Weiterhin erfolgte eine verspätete Abrechnung für das Jahr 2005 durch den Caritasverband; dies macht rund 50.000 € aus.</p> <p>Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgt im Rahmen des Gesamthaushalts.</p> <p>Zur Kenntnisnahme</p>

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Höhe des Ansatzes €	Voraussichtliche Überschreitung €	Begründung
4700.7180.0009	Pflegewohngeld	3.400.000,00	400.000,00	Die Berechnung des Ansatzes 2006 erfolgte auf der Grundlage des voraussichtlichen Rechnungsergebnisses 2005 in Höhe von 3,364 Mio. € zuzüglich 2 % Kostensteigerung. Das tatsächliche Rechnungsergebnis 2005 betrug jedoch 3.556.297,80 €. Weiterhin ist die durchschnittliche Fallzahl um 6,4 % von 712 (Jahresdurchschnitt 2005) auf 757 (Januar – Oktober) stärker angestiegen als vorhersehbar. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgt im Rahmen des Gesamthaushalts. Zur Kenntnisnahme
4820.6913.0000	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung	28.080.000,00	4.720.000,00	Zum Finanzstatusbericht 31.7.2006 rechnete das Sozialamt mit einer Überschreitung der Ansätze im UA 4820 - Grundsicherung für Arbeitssuchende - um 6,4 Mio. €. Die aktuelle Erwartung stellt sich dagegen zum Ende des Haushaltsjahres günstiger dar. Die Mehrausgaben werden tlw. durch Mehreinnahmen aus der Beteiligung des Bundes (29,1 %) und aus der Abrechnung im Rahmen des Vertrages mit den Städten und Gemeinden gedeckt. Zur Kenntnisnahme
4850.7180.0000	Leistungen der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen	5.340.000,00	1.180.000,00	Der starke Anstieg der Hilfeempfängerzahlen (von 1.424 im Januar 2006 auf 1.561 im August 2006) führt zu einer Mehrausgabe von voraussichtlich 1.180.000,00 €. Die Deckung muss im Rahmen des Gesamthaushaltes erfolgen. Zur Kenntnisnahme
9100.8060.0000	Zinsen für Kredite bei öffentlichen Kreditinstituten	560.000,00	2.603,05	Im Haushaltsjahr 2006 sind die Zinssätze für die Aufnahme von Krediten gestiegen, zum anderen wurden von der Haushaltsstelle bereits Mittel zur Deckung der Haushaltsstelle 4800.7880.0000 –Krankenversorgung nach dem LAG- bereit gestellt. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgt durch die Deckungsreserve. Zur Kenntnisnahme

Über- und außerplanmäßige Ausgaben,

die dem Kreistag gem. § 53 Abs.1 KrO i. V. m. § 82 Abs.1 GO zur Zustimmung vorzulegen sind.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Höhe des Ansatzes €	Voraussichtliche Überschreitung €	Begründung
4100.6720.0000	Erstattungen an andere Sozialhilfeträger	100.000,00	505.000,00	<p>Im September wurden bereits zusätzliche Mittel in Höhe von 365.000,00 € bereitgestellt. Nach den nun vorliegenden Abrechnungen für das 3. Quartal 2006 und einer zusätzlichen Abfrage bei den Städten und Gemeinden ist mit weiteren Ausgaben i.H.v. 140.000 € zu rechnen.</p> <p>Es muss mit Gesamtausgaben i. H. v. insgesamt 605.000,00 € gerechnet werden.</p> <p>Die Deckung der zusätzlichen überplanmäßigen Ausgaben i. H. v. 140.000,00 € erfolgt im Rahmen des Gesamthaushalts.</p> <p>Zur Zustimmung</p>